



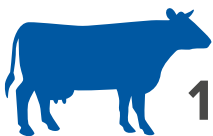
Nachhaltigkeitsmodul QM-Milch: Ergebnisse auf einen Blick

Stand: Januar 2020

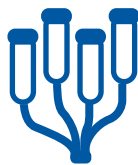
Das Pilotprojekt „Nachhaltigkeitsmodul Milch“ verfolgt das Ziel, anhand eines Fragenkatalogs Nachhaltigkeitsleistungen auf den einzelnen Höfen detailliert zu erfassen. Im Zeitraum Dezember 2016 bis November 2019 haben insgesamt 1.060 unserer Milchlieferanten an der Befragung teilgenommen. Die wissenschaftliche Auswertung erfolgte durch das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft. Eine Auswahl der Ergebnisse ist in diesem Faktenblatt zusammengefasst.



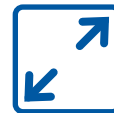
Wie sieht der durchschnittliche Milchviehbetrieb der Molkerei Ammerland aus?



114 Kühe



Gemolken wird im **Melkstand** oder mit dem **Melkroboter**.



98 ha

umfasst die landwirtschaftlich genutzte Fläche.



3 Personen bewirtschaften den Betrieb.

48 Jahre

ist das Durchschnittsalter der Betriebsleiterin/des Betriebsleiters.



Ökonomie

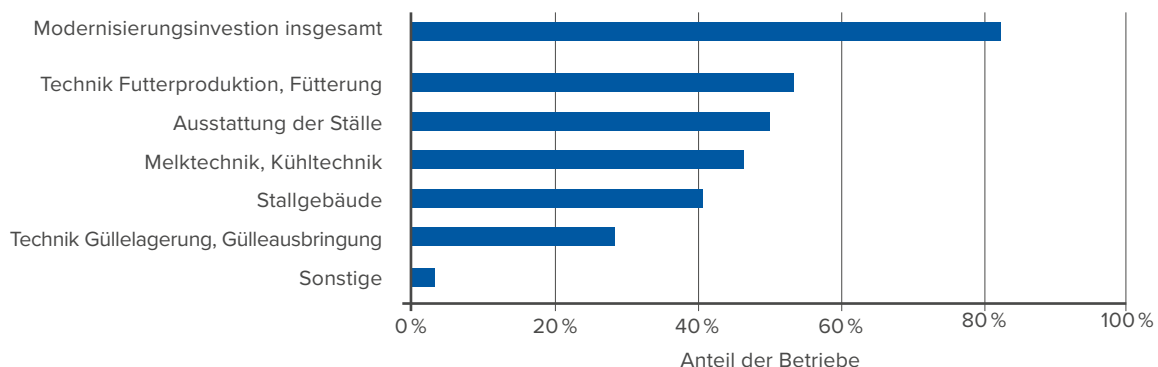


Über 80 % der Betriebe investierten in den letzten fünf Jahren in Modernisierungen. In erster Linie wurde in die Technik der Futterproduktion und die Fütterung investiert. Dann folgten die Stallausstattung und anschließend die Melk- und Kühltechnik.



53 % der Betriebsleiter bildeten sich fort, 68 % der Betriebe ließen sich bezüglich ihrer Produktionstechnik beraten und 40 % der Betriebe beteiligten sich an einem Betriebsvergleich.

Modernisierungsinvestitionen in den letzten fünf Jahren





Ökologie

73% der Betriebe wandelten in den letzten fünf Jahren kein Dauergrünland in Ackerland um, bei 83% der Betriebe war der Anteil Dauergrünland mit Pflegeumbruch unter 30% und weniger.



16% der Betriebe setzen Gülle und Mist in einer Biogasanlage ein, 11% haben in den letzten fünf Jahren mindestens einen Energiecheck durchgeführt. Maßnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs bei Melktechnik und Milchkühlung waren in der überwiegenden Mehrzahl der Betriebe die Wärmerückgewinnung (91% der Betriebe) und die regelmäßige Wartung der Kühlanlage (82% der Betriebe).



23% der Betriebe beteiligen sich an vertraglich geförderten Maßnahmen zu Umwelt- und Naturschutz und 56% betreiben Landschaftspflege eigenständig oder beauftragen Dritte damit.

49% der Betriebe erzeugen regenerative Energien oder sind an der Erzeugung beteiligt. Der größte Teil der selbst erzeugten Energie wird aus Solarstromanlagen auf den eigenen Betrieben gewonnen.



77% der Betriebe behandelten 90% oder mehr der Grünlandfläche gar nicht oder nur punktuell mit Pflanzenschutzmitteln.



Bezogen auf die gesamte Grünlandfläche wurden 91% nicht oder nur punktuell mit Pflanzenschutzmitteln behandelt.

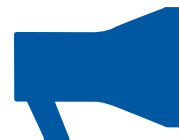


Soziales

26% der Betriebe haben Auszubildende oder Praktikanten.



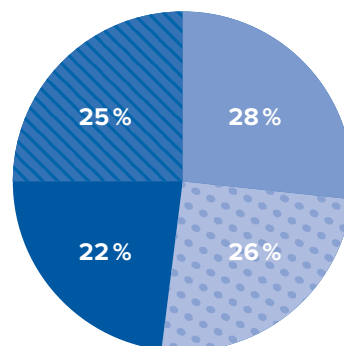
4% fördern oder beschäftigen mindestens eine Person mit besonderen Einschränkungen oder einem Handicap.



27% der Betriebe betreiben Öffentlichkeitsarbeit.



In **68%** der Betriebe bringen Mitarbeiter/innen regelmäßig neue Ideen ein und in 25% der Betriebe werden sie dafür belohnt.



Durchschnittliche Besucherzahl dieser Betriebe in den letzten drei Jahren



bis zu 24 Besucher

25 bis 49 Besucher

50 bis 99 Besucher

100 und mehr Besucher

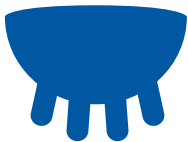


Tierwohl



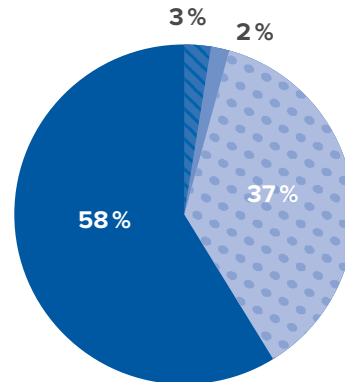
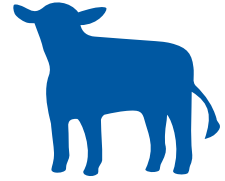
97% der milchgebenden Kühe haben ganztägige Bewegungsfreiheit und in 82% der Betriebe wird ihnen der Weidengang angeboten.

76% der Betriebe bieten den Tieren die Möglichkeit zur Fellpflege, in 69% gibt es spezielle Einrichtungen zur Thermoregulation, 5% der Betriebe haben Einrichtungen zur Verbesserung des Steh- und Laufverhaltens (z. B. ergänzende Gummimatten auf den Laufgängen, im Wartebereich).



73% der Betriebe setzen Antibiotika bei Euterentzündungen tierindividuell und gezielt ein.

39% der Betriebe arbeiten mit **hornloser Genetik**, 98% enthornen mit Schmerzmittel und Sedation, 60% wenden darüber hinaus noch weitere Maßnahmen wie Lokalanästhesie an.



Enthornung der Kälber (Anteil der Betriebe)

- Keine Enthornung, alle Kälber behalten ihre Hörner
- Ein Teil der Kälber wird enthornt, der andere Teil ist genetisch hornlos
- Enthornung ist nicht nötig – ausschließlich Einsatz genetisch hornloser Bullen
- Alle Kälber werden enthornt

Ansprechpartner bei Rückfragen und Hinweisen

Dr. Klaus Gehrke
Nachhaltigkeitsbeauftragter
Fon +49 (0) 4458 9111-806
Fax +49 (0) 4458 1455
E-Mail: gehrke@molkerei-ammerland.de